

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



München, den 09.12.2013

Mehr Autonomie für Münchner Schulen I
Fragebogen für den Ist-Zustand an Münchner Schulen jetzt entwickeln und
den Schulen zur Verfügung stellen

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, einen Fragebogen oder ein anderes geeignetes Instrument zu entwickeln, mit dem die momentane Situation der einzelnen Münchner Schulen abgefragt werden kann. Dieser Fragebogen soll vor allem an die Schulleitung, die/den Hausmeister(innen), den Elternbeirat und die SMV gerichtet sein und sich in seiner Fragestellung auf folgende Bereiche beziehen:

1. Die räumliche Situation an der Schule
2. Mögliche Sanierungs- und/oder Renovierungsbedarfe (inkl. energetische und im Zuge der Inklusion notwendige sonstige Maßnahmen)
3. Die Ausstattung mit IT-Geräten
4. Ganzttag:
 - falls vorhanden zur Zufriedenheit
 - falls nicht vorhanden zur möglichen Einführung eines Ganztagszuges
5. Die Umsetzung von (neuen) pädagogischen Konzepten
6. Die Zusammenarbeit mit dem RBS und seinen einzelnen Abteilungen

Der Fragebogen sollte aus geschlossenen Fragen bestehen, mit der Möglichkeit die Antwort zu kommentieren.

In regelmäßigen Abständen, z.B. alle 3-5 Jahre, sollte der Bogen an die Schulen verteilt werden, um sowohl die Verwaltung als auch die Stadtpolitik über die aktuelle Situation an den Schulen zu informieren.

Zu prüfen ist auch, ob es praktikabel ist, die Befragung online durchzuführen um den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Begründung:

Schon häufig haben uns Schulleiterinnen und Schulleiter von Problemen in ihren Schulen berichtet. In vielen Fällen sind diese Probleme baulicher Art, oftmals

jedoch vielschichtiger. Die Leitungen beklagen regelmäßig, dass die jeweils spezifische Situation der Schulen bei Entscheidungen nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Schulen einzeln zu befragen, wie ihr „Ist-Zustand“ aussieht. Anhand eines in verschiedene Bereiche strukturierten Fragebogens könnte dieser Zustand sehr gut erfasst werden und als Grundlage für individuelle Lösungen dienen. Den Schulen liefert dieses Modell die Möglichkeit, sich mehr in die Schulgestaltung jenseits von Lehrplänen und Pädagogik einzubringen. Für die Verwaltung bietet solch ein Fragebogen den Vorteil, umfassend über den Stand – vor allem der räumlichen Situation – in den einzelnen Schulen informiert zu sein und somit schnell auf Bedürfnisse reagieren zu können.

Fraktion Die Grünen - rosa liste
Initiative:

Anja Berger
Jutta Koller
Sabine Krieger
Mitglieder des Stadtrates